

## Pflege im Diskurs.

Eine Vortragsreihe des Departments für Pflegewissenschaft und Gerontologie.



## Kinder und Jugendliche als pflegende Angehörige

Wer sind sie? Was tun sie? Und was ist zu tun?

**Ass.-Prof. Mag. Dr. Martin Nagl-Cupal**

Assistenzprofessor für familienorientierte Pflegeforschung,  
Institut für Pflegewissenschaft der Universität Wien

**UMIT**  
the health & life sciences university



**Ass.-Prof. Mag. Dr. Martin Nagl-Cupal** gebürtig und aufgewachsen in Tirol, ist Gesundheits- und Krankenpfleger, studierte Pflegewissenschaft an der Universität Wien und promovierte 2010 an der Universität Witten/Herdecke, Deutschland. Seine Stelle als Assistenzprofessor am Institut für Pflegewissenschaft der Universität Wien ist dem Schwerpunkt „familienorientierte Pflegeforschung“ gewidmet, welche sich vor allem mit der häuslichen Pflege durch Angehörige auseinandersetzt.

2011 beschäftigte er sich erstmalig in Österreich mit der Situation pflegender Kinder und Jugendlicher und veröffentlichte 2012 die erste große Studie hierzu. Diesem Thema schenkt er nach wie vor große Aufmerksamkeit und wird national und international als Experte im Bereich der Young Carers Forschung wahrgenommen.

## Kinder und Jugendliche als pflegende Angehörige

### **Wer sind sie? Was tun sie? Und was ist zu tun?**

Familiäre Pflege durch Kinder und Jugendliche ist ein weitläufig unterschätztes Phänomen. Diese Kinder und Jugendlichen, auch bekannt als „Young Carers“, leisten meist unbemerkt regelmäßige Pflege und Betreuung für ein anderes chronisch krankes oder behindertes Familienmitglied. Die dabei übernommene Verantwortung geht meist weit über jene von Gleichaltrigen hinaus und ist außerdem häufig mit negativen Auswirkungen assoziiert. In Österreich ist davon auszugehen, dass zwischen drei und vier Prozent aller minderjährigen Kinder und Jugendlichen als Young Carers bezeichnet werden können.

Seit sich verschiedene Länder dieser Thematik zugewendet haben, ist eine beträchtliche Anzahl von Unterstützungsprogrammen für Betroffene entstanden. Dennoch fehlt es in den meisten Ländern, so wie auch in Österreich, an systematischen Ansätzen. Hierbei ist es auch notwendig, das Phänomen „kindliche Pflege“ zu verstehen. Der Vortrag gibt deshalb einen Einblick in die Situation von Young Carers und geht der Frage nach, welche Maßnahmen auf politischer, institutioneller und individueller Ebene wichtig sind, um dem Phänomen der pflegenden Kinder und Jugendlichen begegnen zu können.

\_Zeit: Donnerstag, 19. September 2019, 17.00 Uhr

\_Ort: Hörsaal 002 am UMIT-Campus,  
Eduard-Wallnöfer-Zentrum 1, 6060 Hall in Tirol

Das Team des UMIT-Departments für Pflegewissenschaft und Gerontologie freut sich auf zahlreichen Besuch.

Um Anmeldung wird gebeten unter [pw@umit.at](mailto:pw@umit.at)  
T +43(0)50 8648-3913 (Sabina Brkanic, BA)



**UMIT – Private Universität für Gesundheitswissenschaften,  
Medizinische Informatik und Technik**  
Eduard-Wallnöfer-Zentrum 1, 6060 Hall in Tirol, Austria

#### **–Anfahrt**

Von der Autobahnabfahrt „Hall Mitte“ Richtung Stadtzentrum,  
über den Graben immer Richtung Landeskrankenhaus Hall.  
Die UMIT befindet sich ca. 100 Meter hinter dem Landeskrankenhaus  
auf der linken Seite.

Die Veranstaltungsreihe Pflege im Diskurs findet in Zusammenarbeit mit  
der fh gesundheit (fhg) und der Tirol Kliniken GmbH statt.  
**Anerkannt als Fortbildung nach dem § 63 österr. GuKG 2016.**

